

Rollenkonflikt: Schüler, die Drogen nehmen

Beitrag von „Domi“ vom 14. Juni 2019 19:34

Zitat von DeadPoet

Es ist wohl richtig, dass junge Lehrer ihre Schüler bei bestimmten Themen leichter erreichen, als ältere Lehrer. Aber: Das wird auch von Seiten der Jugendlichen nie auf Augenhöhe passieren. Egal, wie jung/cool/ etc Du bist, Du wirst für die immer eine Lehrperson sein. Darüber hinaus finde ich Deine Vorstellung von Drogenprävention zumindest an der Grenze zum Irrsinn.

Und: wieso verlinkst Du Websites mit Beratungsangeboten aus der Schweiz? Gibt's keine deutschen, die Deine Haltung stützen?

Habe verstanden 😊

Die ersten paar Suchergebnisse zu dem Thema waren einfach schweizer Seiten.

Unsinn ist das wohl eher nicht. Wenn zB die Drogenhilfe Köln (Partypack), die Stadt Zürich (Saferparty.ch), Die Contact Stiftung für Suchthilfe, die SIT - Suchthilfe in Thüringen, die Drogenhilfe Münster (Eve Rave) usw genau diese Safer Use Regeln propagieren. Oder sprichst Du diesen Institutionen ihre Fachkenntnis ab?:

<https://www.partypack.de/Ecstasy.41.0.html>

<https://drogerie-projekt.de/drogen-abc/ecstasy.html>

<https://www.eve-rave.org/drogen-abc/syn...n/MDMA-Ecstasy/>

Die Realität ist einfach: Es ist für junge Menschen immer leichter an Drogen zu kommen. Über das Internet ohne jegliche Kontakte in die Szene, in gewünschter Qualität und Quantität. Durch ausschalten der Zwischenhändler im Onlinehandel wohl auch billiger und sogar mit Bewertung der Händler auf den Plattformen. Und daran werden leider sämtliche Prohibitionsbemühungen nichts ändern können...